

Warum ZusammenReden?

In Traiskirchen sowie im gesamten Industrieviertel findet schon viel länger Integration statt als der Begriff in Medien und Politik Konjunktur hat. Schon die Industrialisierung dieser Region beruhte zu großen Teilen auf der Arbeitskraft von MigrantInnen aus den unterschiedlichsten Teilen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Den ZwangsarbeiterInnen aus der Nazizeit folgten seit den 1960er-Jahren sogenannte „Gastarbeiter“, deren Nachkommen nun teilweise schon in dritter Generation hier leben. Zuletzt kamen vor allem Flüchtlinge in die Region, die sich auf der Suche nach Schutz in Österreich niederlassen. Integration ist damit heute mehr denn je ein Thema. Nicht nur für Medien und Politik, sondern ganz besonders für den Alltag. Wir wollen uns deshalb mit Ihnen „ZusammenReden“ und mit Ihnen über Integration diskutieren. Dabei geht es nicht bloß um eine abstrakte Debatte, sondern um ganz konkrete Bereiche, in denen Integration stattfindet oder eben verhindert wird. „ZusammenReden“ hilft, zusammenleben möglich zu machen.

Die Themenabende der Traiskirchner Integrationsgespräche sollen es ermöglichen, sich intensiver mit dem Thema Integration auseinanderzusetzen und sich über die konkrete Situation in Traiskirchen „zusammenzureden“. Die einzelnen Diskussionsveranstaltungen widmen sich jeweils unterschiedlichen Themenbereichen und werden auf unserer Website dokumentiert.

Die Integrationsgespräche werden in Zusammenarbeit zwischen der Caritas (Asyl & Integration NÖ) sowie der Gemeinde Traiskirchen veranstaltet und vom Land Niederösterreich, dem Europäischen Integrationsfonds und vom Bundesministerium für Inneres gefördert.

www.zusammenreden.net

Team Missing Link / Gemeinwesen
Asyl & Integration NÖ
Caritas Erzdiözese Wien (s. Foto)



Integration beginnt mit Begegnung.

Miteinander reden fördert Verständnis und Toleranz und bietet eine Basis um Missverständnisse auszuräumen und Probleme zu lösen.

Integration muss als ein vielschichtiger Prozess verstanden werden, der unterschiedlichste Lebensbereiche berührt, wie beispielsweise das soziale Netzwerk eines Menschen, Arbeit, Wohnmöglichkeit und nicht zuletzt Sprache und Bildung. Zahlreiche Einrichtungen der Caritas der Erzdiözese Wien begleiten und unterstützen in Österreich lebende Flüchtlinge und MigrantInnen in diesem Prozess. Im südlichen Niederösterreich betreut und berät die Caritas seit einigen Jahren AsylwerberInnen, anerkannte Flüchtlinge und MigrantInnen. Angeboten werden unter anderem Deutschkurse, psychotherapeutische Unterstützung sowie Beratung bei Arbeits- und Wohnungssuche.

Integration ist jedoch auch ein wechselseitiger Prozess, der nicht nur Flüchtlinge und MigrantInnen anspricht, sondern die gesamte österreichische Gesellschaft. Daher kann Integration nur dann gelingen, wenn auch die Aufnahmegesellschaft als solche in den Prozess eingebunden wird.

Aus diesem Grunde freue ich mich besonders über die Veranstaltungsreihe „ZusammenReden – Traiskirchner Integrationsgespräche“, die die AusländerInnenhilfe der Caritas der Erzdiözese Wien gemeinsam mit Traiskirchen 2011 veranstaltet. Eine Vielfalt an interessanten, integrationsrelevanten Diskussionen soll eine Auseinandersetzung mit diesem Thema ermöglichen, das für eine gemeinsame – für alle bereichernde und friedvolle – Zukunft in Österreich von außerordentlicher Wichtigkeit ist. (Sich) zusammen reden ist ein erster Schritt, um Probleme und Widersprüche im Integrationsprozess sichtbar zu machen und sie in weiterer Folge zu lösen.

Ich freue mich, mit der Veranstaltungsreihe „ZusammenReden“ einen ersten Schritt gemacht zu haben, dem hoffentlich weitere folgen werden.

Werner Binnenstein-Bachstein,
Generalsekretär der Caritas der
Erzdiözese Wien



Das Projekt „ZusammenReden“ ist ein weiterer Baustein in unserem Bestreben, auch zukünftig zu einem guten und reibungsreichen Zusammenleben in unserer Stadt beizutragen. Seit einigen Jahren setzen wir verstärkt Initiativen, die die Integration in Traiskirchen fördern: Von Schulprojekten zum Thema Heimat, über Deutschkurse bis zu Jugendprojekten. Das Industrieviertel im Allgemeinen, aber auch Traiskirchen selbst hat durch seine Wirtschaftsgeschichte im Bereich der Arbeitsmigration eine lange Tradition aufzuweisen. „ZusammenReden“ gibt uns allen die Möglichkeit, unsere Meinungen, Sorgen oder Wünsche miteinander auszutauschen. Als Mitwirkende dieser Veranstaltungsreihe konnten hochkarätige ExpertInnen und lokale AkteurInnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen gewonnen werden.



Andreas Babler
Andreas Babler
Stadtrat für Jugend und Integration



Als Bürgermeister ist es für mich nicht nur Pflichterfüllung, sondern ein persönliches Anliegen, dass sich die Menschen, die in unserer Stadt wohnen, auch wohl fühlen. Das beginnt in der direkten Nachbarschaft, in den Vereinen, im Kindergarten, in den Schulen, am Arbeitsplatz oder auf öffentlichen Plätzen. Dabei sind Werte wie Toleranz, Verständnis und gegenseitiger Respekt äußerst wichtig. Die nunmehr startende Veranstaltungsreihe, die wir gemeinsam mit der Caritas durchführen, ist auch eine Möglichkeit, diese Werte zu stärken. Die alte Weisheit „Übers Redn kumman die Leit zsamml!“ hat gerade im Bereich der Integration ihre Gültigkeit. Ich bin auch sehr stolz darauf, dass in Traiskirchen dieses friedliche und respektvolle Zusammenleben so gut funktioniert. Schauen wir alle gemeinsam, dass dies auch zukünftig so bleibt!

Fritz Knotzer
Fritz Knotzer
Bürgermeister

ZusammenReden

Traiskirchner
Integrationsgespräche
2011

Caritas
Asyl & Integration NÖ



BM.I REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES





Foto © Damaso Reyes
www.theuropeans.net

Mittwoch, 7. September, 18:30
Festsaal der Stadtgemeinde im Rathaus, Hauptplatz 13

Migrationsgeschichte im Industrieviertel

Über den historischen Zusammenhang zwischen
Industrialisierung und Migration in unserer Region diskutieren:

- August Gächter – Migrationsforscher, Zentrum für Soziale Innovation
- Arif Akkiliç – Integrationsexperte
- Sylvia Hahn – Historikerin, Universität Salzburg

Moderation:
Karin Blum – Integrationsbeauftragte der Stadt Traiskirchen



Mittwoch, 28. September, 18:30
Festsaal der Stadtgemeinde im Rathaus, Hauptplatz 13

Bildung, Jugend und Integration

Vor welchen spezifischen Problemen stehen weibliche und männliche Jugendliche aus Zuwandererfamilien? Welche Rolle spielt Bildung, insbesondere das Schulsystem, für die Integration von jungen MigrantInnen? Über soziale Schieflagen und Versäumnisse in der österreichischen Bildungspolitik sowie Auswege daraus diskutieren:

- Andreas Babler – Stadtrat für Jugend und Integration
- Katharina Brizic – Sprachwissenschaftlerin, Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Tülay Tuncel – Wiener Integrationskonferenz

Moderation:
Thomas Schmidinger – Politikwissenschaftler, Universität Wien

Mittwoch, 19. Oktober, 18:30
Festsaal der Stadtgemeinde im Rathaus, Hauptplatz 13

Religion – eine Frage für die Integration?

In der öffentlichen Wahrnehmung wird die „Integrationsproblematik“ oft als „religiöser Konflikt“ wahrgenommen. Geht es dabei wirklich um Religion? Über diese Fragen und das Neben- oder Miteinander von Menschen unterschiedlicher religiöser Bekenntnisse und Menschen ohne religiöses Bekenntnis diskutieren:

- Fabian Vordermayer – katholischer Pfarrer von Traiskirchen
- Christine Hubka – ehemalige evangelische Pfarrerin von Traiskirchen
- Soma Ahmad – Leiterin des Netzwerkes für Frauenförderung an der Akademie der bildenden Künste, Forum Emanzipatorischer Islam

Moderation:
Thomas Schmidinger – Politikwissenschaftler, Universität Wien



Mittwoch, 16. November, 18:30
Festsaal der Stadtgemeinde im Rathaus, Hauptplatz 13

Lesung



Lesung: Erich Hackl gemeinsam mit David Jarju/Martin Just, einem Tandem (Gambia/Österreich) des Projektes „Neuland“ (Caritas Wien / Asyl & Integration NÖ).



Das Buch zur Veranstaltungsreihe! ZusammenReden. Debatten über Integration in österreichischen Kommunen, Alicia Allgauer, Mary Kreutzer, Thomas Schmidinger (Hg.), Verein Alltag Verlag, Wiener Neustadt, 2010.

Freier Eintritt, freie Getränke und Snacks bei allen Veranstaltungen :)